



Foto: Pham Thi Ngoc Mai/Bild stammt aus einem ähnlichen Plan-Projekt in Vietnam.

6. Zwischenbericht

ZUKUNFTSPERSPEKTIVEN

durch Ausbildung und Mikrokredite

dank:

- Stipendien zur Fortsetzung des Schulbesuchs
- Schulungen zu unternehmerischen Themen
- Gründung von Spargruppen

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG¹



PROJEKTAKTIVITÄTEN: MÄRZ – AUGUST 2020

- 88 weiteren Kinder erhielten Schulmaterialien
- An den **Bücherbörsen** nahmen 3.073 Schüler:innen aus sechs Schulen teil
- **Zwölf Jugendliche** begannen eine **Berufsausbildung**
- **Eltern** von benachteiligten Kindern **erhielten finanzielle Unterstützung** in Form von Krediten
- Erstellung und Testung von **Aufklärungsmaterialien zum Thema Kinderschutz**
- Wir verteilten **Lebensmittelpakete an benachteiligte Haushalte**, die aufgrund von COVID-19 nicht ausreichend Nahrungsmittel zur Verfügung hatten

Projektregion: die Stadt Hue in der Provinz Thua Thien Hue
Projektlaufzeit: August 2017 – Juni 2021

¹ Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



Die Mädchen und Jungen freuen sich über ihre neuen Schulbücher.

Was wir erreichen wollen

In der Stadt Hue siedelte die Regierung zwischen 2008 und 2010 viele Familien, die zuvor in Bootssiedlungen am Flussufer gelebt hatten, in Wohnblöcke um. Zwar konnten sie so besser vor Überflutungen geschützt werden, doch änderte sich an ihren schwierigen Lebensumständen wenig. So müssen die Kinder häufig zum Familieneinkommen beitragen, indem sie Lotteriescheine, Essen oder Souvenirs auf der Straße verkaufen. Sie können nicht zur Schule gehen und sind auf der Straße vielfachen Gefahren, wie sexuellen Übergriffen und Kinderhandel, ausgesetzt. In den vergangenen drei Jahren haben wir im Rahmen eines Projektes in der Stadt Hue bereits Schutzstrukturen und Beratungsstellen für Straßenkinder etabliert und Spargruppen für Eltern gegründet.

Die Schwerpunkte dieses Nachfolgeprojektes liegen nun auf Einkommen schaffenden Maßnahmen für die Familien und Berufsausbildungen für Jugendliche. So unterstützen wir 156 Mädchen und 189 Jungen im Alter bis 18 Jahren, die auf der Straße arbeiten oder diesbezüglich gefährdet sind, bei der Fortführung ihrer Schulausbildung. 350 jungen Frauen und Männern ermöglichen wir eine Berufsausbildung oder Unterstützung durch Kleinkredite. Um den Familien zu einem besseren Einkommen zu verhelfen, nehmen 160 Mütter und Väter der Straßenkinder an Spargruppen und an Schulungen zu unternehmerischem Handeln teil.

Projektaktivitäten: März – August 2020

Unterstützung für benachteiligte Kinder

In diesem Berichtszeitraum verteilten wir an weitere 88 benachteiligte Kinder Schulmaterialien wie Hefte, Rucksäcke und Sachbücher. Zusätzlich organisierten wir Bücherbörsen, an denen 3.073 Schüler:innen aus sechs

Schulen teilnahmen. So konnten 800 Text- und Sachbücher an jüngere Kinder weitergegeben werden. Die Bücherbörsen wurden auch genutzt, um die Teilnehmer:innen über Kinderschutz zu informieren. Dieses Jahr lag der Fokus auf den Themen Kindesmissbrauch, Verkehrssicherheit und Schutz vor dem Ertrinken.

Verbesserte Einkommensmöglichkeiten für junge Erwachsene

Um die Nachhaltigkeit unserer Aktivitäten zu gewährleisten, besuchten wir 40 Jugendliche aus dem Vorgängerprojekt, die erfolgreich eine Ausbildung absolviert haben. Viele von ihnen wurden von der Corona-Pandemie schwer getroffen und haben beispielsweise ihre Arbeitsstelle verloren. Sie erhalten daher besondere Unterstützung in Form von Lebensmittelpaketen.

Trotz der schwierigen Situation konnten wir zwölf weitere Jugendliche, darunter zehn junge Frauen, dabei unterstützen, eine Ausbildung zu beginnen. Zudem erhielten drei weitere junge Erwachsene finanzielle Hilfe in Form von Krediten.

Finanzielle Unterstützung für Eltern

Um die finanzielle Situation der Familien zu verbessern, stellen wir ihnen Kredite zur Verfügung und beraten sie zu unternehmerischen Themen wie Finanzplanung, Verkaufsstrategien und Kreditmöglichkeiten. In diesem Zusammenhang erhielten 15 Familien Anschlusskredite.

Ebenfalls erhielten weitere 18 Frauen finanzielle Unterstützung, die sie in Einkommen schaffende Maßnahmen investieren können. Unter der aktiven Beteiligung der lokalen Frauenvereinigung organisierten wir zudem Workshops, in denen die Teilnehmer:innen lernten, wie sie Geschäftspläne erstellen und eigene Kleinstunternehmen gründen können. Ein weiterer Fokus der Workshops lag auf dem Thema Geschlechtergleichheit sowie der wirtschaftlichen Stärkung von Frauen.



ENDLICH EIN SICHERES EINKOMMEN

Die 29-jährige Thi Ni ist eine der Mütter, die im Rahmen des Projekts finanziell unterstützt werden. Sie lebt mit ihrem zweijährigen Sohn und ihrem Ehemann in einer winzigen Hütte, welche mit einem Wellblech abgedeckt ist. Um zumindest ein kleines Einkommen zu erwirtschaften, unterstützt sie ihren Mann beim Bau und Verkauf von Vogelkäfigen aus Holz. Sie erzählt uns: „Da ich gesundheitliche Probleme habe, finde ich keine eigene Arbeit. Seit wir von Plan einen Kredit erhalten haben, können wir neue Baumaterialien kaufen und qualitativ hochwertigere Vogelkäfige bauen. Diese können wir zu einem höheren Preis verkaufen. So konnten wir unser Geschäft vergrößern und auch auf andere Provinzen ausweiten. Da wir nun ein besseres Einkommen haben, kann ich meinen Sohn weiter in den Kindergarten schicken. Nach einem Jahr konnten wir den Kredit an Plan zurückbezahlen. Mein Ziel ist es, so viel Geld wie möglich anzusparen, um ein neues Haus mit Badezimmer zu bauen und meinem Sohn später den Schulbesuch zu ermöglichen.“

Aufklärung über Kinderschutz

Um das Thema Kinderschutz vermehrt in die Projektaktivitäten miteinzubeziehen, erstellten wir gemeinsam mit unserem Projektpartner Aufklärungsmaterialien für Eltern und Kinder zu verschiedenen Themen des Kinderschutzes wie beispielsweise Missbrauch und Ausbeutung. Diese sollen den Eltern in den Spargruppen zugänglich gemacht werden. Dazu organisierten wir eine Schulung für Freiwillige, Mitarbeiter:innen der Partnerorganisationen und Mitglieder der Frauenvereinigungen, in der die Teilnehmer:innen lernten, wie sie die Materialien richtig anwenden. Die Aufklärungsmaterialien wurden daraufhin in zwei Spargruppen getestet und sollen im kommenden Berichtszeitraum in allen 21 Spargruppen genutzt werden.

Anpassungen der Projektaktivitäten

Zur Eindämmung des Corona-Virus hat die vietnamesische Regierung landesweit strenge Einschränkungen beschlossen. Durch die Schließung vieler Hotels und Restaurants verloren 75 Prozent der im Projekt ausgebildeten Jugendlichen ihre Arbeitsstelle und auch das TRE-Restaurant musste bis Ende April schließen. Durch eine Anpassung der Projektaktivitäten, wie etwa zusätzliche Schulungen, möchten wir den Jugendlichen neue Perspektiven bieten.

Die finanzielle Notlage, in der sich viele Projektteilnehmer:innen wegen der COVID-19-Pandemie befinden, führte dazu, dass sie ihre Familien nicht ausreichend mit Nahrungsmitteln versorgen konnten. Deshalb verteilten wir Ende April Lebensmittelpakete mit Reis und Nudeln an 431 Haushalte. Zudem konnten wir durch die Hilfe verschiedener Förder:innen weitere Maßnahmen zur Unterstützung der betroffenen Familien durchführen. Dazu gehörten beispielsweise finanzielle Hilfe für die Auszubildenden sowie die Bezahlung der Miete des TRE-Restaurants.



Um auch während der COVID-19-Pandemie die Versorgung der Familien zu sichern, verteilten wir Lebensmittelpakete.